

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 10, Nr.3: 291 - 292	Braunau a. I., Dezember 2012	ISSN 0250-3603
--------------------------	-------------------------	------------------------------	----------------

## BUCHBESPRECHUNG

WAHL, J., R. DRÖSCHMEISTER, T. LANGGEMACH & C. SUDFELDT (2011):

### Vögel in Deutschland – 2011

Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V., An den Speichern 4 a, D-48157 Münster. 74 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen und Graphiken, broschürt. Schutzgebühr 7,00 € zzgl. Versandkosten. Bestellungen per Mail: [schriftenversand@dda-web.de](mailto:schriftenversand@dda-web.de)  
ISBN 978-3-9811698-7-4

„Vögel in Deutschland“ ist eine seit 2007 laufende Reihe, die in Jahresbänden die jeweils aktuelle Situation der Vogelwelt in Deutschland behandelt. Attraktiv aufgemacht, übersichtlich und auf das Interesse der Feldornithologen ausgerichtet, behandeln die Hefte Schwerpunktthemen. Im vorliegenden Jahresheft sind das die Wasservögel und die Feuchtgebiete. Damit ist es für die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterer Inn ganz besonders interessant. Denn die Stauseen am unteren Inn sind über die Staatsgrenze hinweg als „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“ ausgewiesen und der Ramsar-Konvention unterstellt. Der vorliegende Band ermöglicht es uns, den „Unteren Inn“ national und international einzuordnen, und das nach gegenwärtigem Stand der Entwicklungen in den Wasservogelbeständen. Auch die Arbeit der „Wasservogelzähler“ findet darin ihre Bestätigung, denn die Übersichten zeigen, wie sich europaweit die Bestände entwickeln, und auch, ob die Trends am Unteren Inn die allgemeinen Verhältnisse widerspiegeln oder Sonderfälle darstellen. So stimmen etwa die Bestandsentwicklungen der Höckerschwäne gut mit den großräumigen Trends überein. Auch bei den Kormoranzahlen ist das so: Nach den Höchstzahlen Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre haben sie sich auf einem niedrigerem Niveau des

Winterdurchschnitts eingependelt. Für manche überraschend mögen auch Ausblicke auf benachbarte Gebiete, wie etwa auf den Ismaninger Speichersee bei München sei, wo etwa die Kolbenenten ein „mittleres Maximum“ zwischen 2003 und 2008 von mehr als 12.000 erreichten, bei jedoch recht ähnlichen Höckerschwanzzahlen wie am unteren Inn und nur wenig größeren Mengen von Graugänsen. Zur Mauserzeit halten sich dort gleichzeitig rund 50.000 Schwimmvögel auf; eine Größenordnung, die in aller Deutlichkeit zeigt, welche Wirkung ein umfassender Schutz (ohne Zugänglichkeit des Gebietes für Angler, Jäger oder Wassersportler) entfalten kann. Als Werksgelände eines Energieversorgungsunternehmens ist der Ismaninger Speichersee jedoch den Stauseen am unteren Inn nicht unähnlich. Die dort mausernden Kolbenenten kommen bis aus Spanien und Südosteuropa, die Reiher- und Tafelenten bis aus Westsibirien. Interessant ist das Gesamtergebnis: Bei den durchziehenden und rastenden Wasservögeln nahmen im 25jährigen Trend 21 Arten zu, 18 Arten ab, 23 blieben stabil und für 9 ließ sich kein klarer Befund aus den Zählraten ermitteln. Die Gesamtbilanz fällt somit positiv aus. Dieses Ergebnis stimmt mit den örtlichen Verhältnissen am unteren Inn überein. Ganz anders sieht es hingegen bei den Brutvögeln in Feld und Flur aus. Seit 1990

fällt der Trend deutschlandweit klar und anhaltend negativ aus. Es können nur noch sehr wenige Arten ihre Bestände einigermaßen halten. Überraschendes bieten zudem Ausblicke auf die Internet-Erfassung der Vogelfeststellungen im neuen System *ornitho.de*. Beispielhaft sind die Karten der Verbreitung von Raubwürger und Silberreiher in Deutschland im Winter 2011/12 herausgegriffen. Für den Silberreiher lagen dazu fast 13.000 Meldungen vor, für den Raubwürger aber nur ein Drittel dieser Men-

ge, obwohl er viel „wintertauglicher“ als der Weiße Reiher sein sollte. Kurz, es ist wohl für die allermeisten Ornithologen ein Gewinn, solche Veröffentlichungen durchzustudieren, und ein Vergnügen allemal. Schier unglaublich ist schließlich der Preis. Die hervorragend gedruckte, bestens illustrierte Broschüre kostet weniger als ein normales Taschenbuch ohne Bilder.

Josef H. Reichholf

BELLMANN, H. (2012):

### Geheimnisvolle Pflanzengallen

Quelle & Meyer, Verlag, Wiebelsheim. 312 Seiten mit vielen Farbfotos. Taschenbuchformat.

Preis: 24,95 €.

ISBN 978-3-494-01482-1

Nur wenige Spezialisten waren bisher in der Lage, die Gallbildungen an Blättern, Trieben und anderen Pflanzenteilen richtig zu bestimmen. Die Gebilde fallen aber zu meist auf. Mit diesem neuen, als geländetaugliches Bestimmungsbuch einzigartigem Führer in die geheimnisvolle Welt der Pflanzengallen eröffnet Heiko Bellmann, der wohl kenntnisreichste und erfahrenste Freilandentomologe im deutschsprachigen Raum nicht nur die Möglichkeit, die Funde zu bestimmen, sondern auch die wichtigsten

Aspekte der Biologie der Verursacher kennen zu lernen. Sein lange erwartetes Werk ist eine der wichtigsten Veröffentlichungen im naturkundlichen Bereich unserer Zeit. Es wird Begeisterung wecken, wenn man es auf den Exkursionen mit dabei hat, und Bewunderung für das immense Wissen, das in diesem klein aussehenden, aber höchst gehaltvollen Buch verwertet worden ist. Fazit: Besonders empfehlenswert!

Josef H. Reichholf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 291-292](#)